



Sprachrohr

Mitteilungen für FTZ-Ruheständler

Herausgegeben vom
Seniorenbeirat der
Deutschen Telekom
(ehemaliges. FTZ und Nachfolgeorganisationen)
64307 Darmstadt

Bankverbindung: Kto. 379 550-606, BLZ 500 100 60

November 2002

Erscheinungsweise:

ca. 2 Mal jährlich; Postversand an alle dem SBR
bekannten „FTZ“-Ruheständler.

Inhalt

Kontakte	Seite 1
Aus dem Seniorenbeirat	Seite 2
Rückblick auf das Spargelessen 2002	Seite 3
Aphorismen über diese Zeitung	Seite 3
Rückblick auf die Busreise nach Suhl	Seite 4
Skat/Schach/Französisch	Seite 5
Vorschau	Seite 6
Die „Weihnachtswanderung“ 2002 im Detail ..	Seite 7
Vorweihnachtliche Veranstaltung 2002	Seite 8
Umzug	Seite 8
Sterbefälle	Seite 8

Kontakte

Mitglieder des Seniorenbeirats

Friedrich Blank (Koordination Skat/Schach)	☎ 0 61 51/89 61 13
Inge Droll (Koordination der Wanderungen)	☎ 0 61 51/82 41 45
Peter Gründler (Sprecher, Sprachrohr)	☎ 0 61 88/7 79 15
Rolf Makowiak (Koordination „Sprachen“)	☎ 0 61 54/8 16 81
Günter Matut (Busreisen)	☎ 0 61 51/89 13 46

Sonstige Kontakte

Betreuungswerk Frankfurt	☎ 0800 1 00 95 82 (kostenlos)
H.-J. Abramowski (Ansprechpartner „Teneriffa“)	☎ 0 61 51/31 73 63
Monika Loos (ehem. SoB; Kontakt zum SBR)	☎ 0 61 51/83-27 28
Versorgungsservice für Pensionäre (Trier)	☎ 0800 3 30 34 00 (kostenlos)
Versorgungsservice für Rentner (Dresden)	☎ 0800 3 30 75 71 (kostenlos)

Wichtige Information!

Wir konzentrieren unseren Informations-Service künftig verstärkt auf das „**Sprachrohr**“, das wir zweimal jährlich herausgeben und mit der Post an jede/jeden Ruheständler/in versenden, die/der in unserer Ruheständlerdatei enthalten ist; auch an die, die nicht regelmäßig an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen.

Bei Bedarf geben wir zwischendurch ein „**Sprachröhrchen**“ mit aktuellen Infor-

mationen heraus, das wir allerdings nur über das Internet versenden oder an die verteilen können, die unsere Angebote **aktiv** annehmen.

Einzelmitteilungen versenden wir nur im Ausnahmefall.

Erinnern Sie bitte, daß alle Aktivitäten – auch dieses Blatt - **ehrenamtlich** geplant, vorbereitet und durchgeführt werden. Ihre Anregungen sind uns sehr willkommen!!



Post · Postbank · Telekom

Peter Gründler

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben unsere Datei der FTZ-Ruheständler umstrukturiert und um weitere Attribute erweitert. Näheres konnten Sie bereits dem Begleitschreiben zu diesem „**Sprachrohr**“ entnehmen. Ich wiederhole hier die Bitte an Sie, an der Datenpflege im eigenen Interesse mitzuwirken, und ich wiederhole auch die Versicherung, daß alle Daten nur für Zwecke der FTZ-Ruheständler-Betreuung verwendet werden.

Neu ist unsere **Aushangstafel** im Foyer der FTZ-Kantine, um deren Beachtung wir bitten.

Nach genügend langer Vorlaufzeit beginnen wir am 11.11.2002 um 11:00 Uhr mit dem ersten

„Heiteren Gedächtnistraining nach der Dr. med. Franziska Stengel-Methode“.

Übungen und Spiele

- fördern die Konzentration
- steigern die Merkfähigkeit
- geben Denkanregungen.

Die Betonung liegt auf „heiteres“, denn geübt wird in kleinen Gruppen ohne Leistungs- oder Konkurrenzdruck. Machen Sie doch einfach ‚mal unverbindlich mit. Auch der spätere Einstieg ist auf jeden Fall möglich und wahrscheinlich auch problemlos.

Teneriffa

Die im letzten „**Sprachrohr**“ angekündigte Reise nach Teneriffa hat bei Ihnen erfreulicherweise soviel Anklang gefunden, daß wir bereits über die nächste Reise nachdenken. Die erste Reise liegt jetzt allerdings noch vor uns, so daß noch kein Reisebericht von den Teilnehmern vorliegt. Unser Teneriffa-Experte, Hans-Jürgen Abramowski, wird aber bei der diesjährigen vorweihnachtlichen Veranstaltung den Reiseverlauf erläutern und im kleinen Kreis gerne Ihre Fragen beantworten.

Ich kann Ihnen aus eigener Erfahrung sagen: so, wie auf dieser Reise, haben Sie

Teneriffa noch nicht erlebt. Auch dann, wenn Sie schon X-mal dort waren!.

Main und Rhein

vom Wasser aus gesehen wollen wir jetzt in Angriff nehmen.

In - zunächst - vier Etappen wollen wir den Main und den Rhein bereisen.

I Seligenstadt - Frankfurt

II Frankfurt - Mainz

III Mainz - Rüdesheim

IV Rüdesheim – Loreley.

Für die Etappe I planen wir folgenden Verlauf:

Wir treffen uns nach Ostern [der Fahrplan liegt noch nicht vor] am Bahnhof Seligenstadt.

Anreise nach Seligenstadt individuell oder in Gruppen von DA.

Zunächst ist eine Stadtführung im historischen Seligenstadt vorgesehen, dann fahren wir mit einem Schiff nach Frankfurt.

Nach der Ankunft in Frankfurt fahren wir mit dem Äppelwoi-Express zum Hauptbahnhof und von dort mit dem Zug nach DA oder nach Seligenstadt.

Im nächsten „Sprachrohr“ beschreiben wir die Etappe II.

Mit dem Programm der **vorweihnachtlichen Veranstaltung** wollen wir in diesem Jahr neue Wege beschreiten. Einladung s. Seite 8.

Unser Aufruf anlässlich der **Hochwasserkatastrophe** war bisher erfolgreich. Das Konto ist aber noch lange nicht übergelaufen und weiterhin für Ihre Hilfsbereitschaft empfänglich. Vermerken Sie bitte auf Ihrer Überweisung „Hochwasserkatastrophe“. Die meisten derer, die bisher eine Spende geleistet oder sich zu diesem Thema geäußert haben, sprachen sich für eine gezielte Hilfeleistung aus. Teilen Sie uns Ihre Gedanken hierzu bitte mit. Während unserer vorweihnachtlichen Veranstaltung am 5.12. wollen wir dann über unsere Maßnahme befinden und sie noch vor Weihnachten realisieren.

Inge Droll
Spargelessen 2002

Zu unserem Spargelessen am 28. Mai kamen leider nur 18 Leutchen. Für die Anwesenden waren es aber lehrreiche und interessante Stunden. Kleine Häppchen und Getränke standen zum Empfang bereit, dann folgte „Aufklärungsunterricht“ in Sachen Spargelanbau. Danach ging es hinaus auf das Spargelfeld.



Körbchen mit Arbeitsgeräten standen für jeden bereit, und wir stachen unter der Anleitung des Spargelbauern Lipp für den Eigenbedarf. Später konnte jeder seine Ernte gewaschen und geschält kostenlos mit nach Hause nehmen. In der Zwischenzeit hatte Frau Lipp unser Spargelessen vorbereitet.

Friedrich Blank

Aphorismen über diese Zeitung:

Diese Zeitung zu machen, ist kein Zuckerschlecken.

Bringen wir Karikaturen und Witze, heißt es, wir seien albern.

Tun wir's nicht, sagen Sie, wir hätten keinen Humor.

Drucken wir eingesandte Beiträge nicht ab, so wird uns Zensur vorgeworfen. Drucken wir sie, heißt es, wir brächten nur Käse.

Kürzen wir ein fremdes Manuskript, sind wir Pedanten und Zensoren.

Tun wir es nicht, sind wir Schlafmützen, die jeden Mist bringen.

Sitzen wir am Schreibtisch, findet der Redakteur, wir müßten mehr raus und recherchieren.

Bei bestem Wetter saßen dann wir im Grünen unter Sonnenschirmen an liebevoll gedeckten Tischen.



Es gab wirklich, wie versprochen, Spargel satt! Dazu gekochten und rohen Schinken, Kartoffeln mit einer tollen Soße und natürlich einen passenden Wein; auch diesen konnte man unentgeltlich beliebig oft nachordern. – Weil wir so nette Leute sind, bekamen wir noch zusätzlich frische Erdbeeren als Nachtisch!

Resultat: die Leistung war höher als der Preis. Leicht beschwipst verließen wir*) den gastlichen Hof und wollen ihn 2003 wieder aufsuchen.

***) Anmerkung des „Sprachrohr“:**

Die Autorin spricht nur für sich selbst. Ob wirklich **alle** Teilnehmer „beschwipst“ waren, soll hier nicht berichtet werden.

Sind wir aber viel unterwegs, so fragt er uns, wo wir uns rumgetrieben hätten, statt auf Anrufe und Besucher zu warten.

Übernehmen wir etwas aus einer anderen Zeitung, sind wir zu faul, es selbst zu schreiben.

Tun wir es nicht, lassen wir nur unser eigenes Zeug gelten.

Wahrscheinlich sagt jetzt einer, ich hätte das alles irgendwo abgeschrieben.

Ja, das stimmt!

Anmerkung des „Sprachrohr“:

Jetzt wissen wir auch, warum uns die Anrufer und Besucher nicht gerade die Bude einrennen. Wir treiben uns zu viel herum und sind nicht anzutreffen.

Günter Matut

Busfahrt nach Suhl vom
8. – 10.09.2002

Dieser Beitrag soll Ihren
Appetit auf unsere nächste
Busfahrt wecken.



Um es gleich vorwegzunehmen: Es war eine gelungene 3-Tagesfahrt! Mit 78 Teilnehmern in 2 Bussen starteten wir am 8.9. um 8.00 Uhr. Es war Sonntag und der Verkehr ließ uns zügig vorankommen. Nach den üblichen P- und Erfrischungspausen besuchten wir in Ohrdruf – ca. 40 Min. vor Suhl – das Technische Denkmal „Tobiashammer“. Wir hatten keine Ahnung, was uns erwarten würde; um so überraschter waren wir von dem in 1-stündiger Führung Gebotenen. Mit schon an Ehrfurcht grenzendem Interesse bestaunten wir Europas zweitgrößte noch funktionsfähige Dampfmaschine, das aus dem 15. Jahrhundert stammende Tobiashammerwerk und ein Uraltwalzwerk, letztere angetrieben durch Wasserkraft über vier Wasserräder u.a.m.

In Suhl angekommen, blieb für den Nachmittag jedem sein Handeln selbst überlassen, was bei dem schönen Wetter nicht schwer fiel. Abends wurde uns von der Folkloregruppe Breitenbach unterhaltsame Thüringer Gesangsfolklore geboten, was allgemein gut ankam.



Am nächsten Tag lernten wir den Thüringer Wald kennen, nicht alles, aber sicherlich die schönsten Regionen. Zunächst wurde uns Suhl und alles, was eingemeindet wurde, gezeigt; dann ging's über Gasthof Schmücke, Rennsteig, Tal Wilde Gera, Arnstadt nach Erfurt, wo uns in einer Führung die Beschaulichkeit dieser Stadt mit Dom und Severikirche, Krämerbrücke nähergebracht wurde. Dann ging's durch das geheimnisumwitterte Jonaßtal und über Oberhof zurück nach Suhl.

Der Erfolg dieser Rundfahrt wurde nicht zuletzt durch die herzerfrischende Ausstrahlung unserer Tagesreiseleitung, der Damen **Anschütz** und **Berthold**, geprägt. Sie haben uns in humorvoll unterhaltsamer Art die wunderschöne Thüringer Landschaft eindrucksvoll geschildert.

Am Abend wurden wir von dem Sänger und Entertainer **Klaus Rögler** unterhalten. Trotz seiner Bemühungen wollte kein Funke überspringen.

Am 10.09. ging's schon früh um 7.30 Uhr ab in Richtung Darmstadt. Über Coburg fahrend besuchten wir zunächst die Wallfahrts-Basilika 14Heiligen, die zu Ehren der 14 Heiligen Nothelfer*) im 18. Jahrhundert, geplant und begonnen von Balthasar Neumann, errichtet wurde.

Anschließend ging's weiter nach Steinfeld zum Gasthof Lindner, in dem wir uns mit Schäufele oder Sauer- bzw. Rehbraten u.a.m. laben konnten. Gegen 18.00 Uhr waren wir zurück in Darmstadt.

Übrigens: das Hotel „Thüringen“ in Suhl mit seiner charmant kompetenten Geschäftsführung, seiner wohlschmeckenden Küche, seiner angenehmen Unterbringung in Einzel- und Doppelzimmern und überhaupt seinem exzellenten Service trug mit zum Gelingen unserer Fahrt bei. Den Kolleginnen **Werner und Kergel** sei Dank gesagt für die Empfehlung dieses Hauses. Und nicht zuletzt gilt unser Dank den Busfahrern der Firma Kriebel, **Dieter Eissenhauer** und **Alexander Vogel**, die uns sicher und besonnen durch die Landschaft fuhren.

*) Für Wissensdurstige!

Die Namen der 14 Heiligen Nothelfer lauten:
Achatius, Ägidius, Barbara, Blasius, Christopherus, Cyriakus, Dionysius, Erasmus, Eustachius, Georg, Katharina, Margareta, Pantaleon und Vitus.

Anmerkung des „Sprachrohr“:

Dieser Beitrag wurde vom Initiator, Organisator und Leiter der Reise verfaßt. Über eine Zuschrift aus dem Kreis der 78 Reiseteilnehmer hätten wir uns aber auch sehr gefreut.

Friedrich Blank

Schach

Wir treffen uns dienstags um 9:00 Uhr im Raum 145, Gebäude 28 und spielen bis gegen 12:00 Uhr.

Die Zahl der Spieler schwankt zwischen 4 und 6. Da maximal an 4 (Brettern) Tischen gespielt werden kann, wären noch weitere Interessenten willkommen, die sich bei mir informieren können:

☎ 0 61 51/ 89 61 13.

Falls das Interesse größer ist, als unsere

Brettkapazität, finden wir auch eine Lösung. Interessenten gehen keine Verpflichtung ein.

Es sind die faszinierenden Möglichkeiten dieses Spiels, die im Schach-Zweikampf niemals ausgeschöpft werden. Gutes Schachspiel bedeutet hohes Konzentrations- und Denkvermögen. Schach ist sicher das anspruchsvollste Spiel überhaupt.

Friedrich Blank

S ♣ k ♠ a ♥ t ♦

Wir treffen uns mittwochs von 14:00 Uhr bis gegen 18:00 Uhr im Raum 145 des Gebäudes 28 und sind zur Zeit 12 Teilnehmer. Aus Raumgründen kann nur an 4 Tischen gespielt werden.

Interessenten sollten Kontakt zu mir aufnehmen: ☎ 0 61 51/89 61 13.

Bei größerem „Ansturm“ bieten wir einen weiteren Spieltag oder eine andere Lösung an.

Rolf Makowiak

Konversationskreis „Französisch“

„Elle à suivi un cours de langue intensif“

Der Seniorenbeirat bietet jeden Mittwoch von 11.00 bis 12.30 Uhr Gelegenheit für Konversation in französischer Sprache. Daran nehmen z.Z. etwa 10 bis 12 Personen regelmäßig teil. Listenmäßig sind jedoch 18 Interessenten erfaßt. Das Maximum an Teilnehmern wären XX Personen. Demnach könnten augenblicklich noch XX Spieler aufgenommen werden. Sie müßten allerdings Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzen. Bei größerer Nachfrage bilden wir eine weitere Gruppe.

Wir treffen uns im ehemaligen FTZ, im Gebäude 28 Raum 145 (Erdgeschoß).

Ansprechpartner für diese Neigungsgruppe bin ich. Ich bin telefonisch unter 0 61 54/8 16 81 zu erreichen.

Als Dozent für „Französisch“ steht uns Herr Dr. Morgenstern zur Verfügung. Wir übersetzen unter seiner Anleitung Kalenderblätter sowie aktuelle Texte. Auch grammatische Übungen gehören zu unserem Programm. Als Übungsbücher verwenden wir „Rendez-vous 2, Französisch für Erwachsene und das dazugehörige Arbeitsbuch sowie den Grundwörtertschatz Französisch.

Au revoir et à bientôt.

Regelmäßige Termine

Skat	An jedem Mittwoch ab 14:00 Uhr	Einzelheiten erfahren Sie von Friedrich Blank ☎ 06151/89 61 13
Schach	An jedem Dienstag ab 9:30 Uhr	Einzelheiten erfahren Sie von Friedrich Blank ☎ 06151/89 61 13
Französisch Dozent Dr. Morgenstern	An jedem Mittwoch ab 11:00 Uhr	Einzelheiten erfahren Sie von Rolf Makowiak ☎ 0 61 54/8 16 81

Vorschau

*) Detailangabe z.Z. noch nicht möglich.

11.11.2002	um 11:00 Uhr Beginn des „heiteren Gedächtnisraunig“ (FTZ, Geb. 28/145)	Keine Anmeldung erforderlich
14.11.2002	Wanderung von Jugenheim zum Brandhof	Keine Anmeldung erforderlich
05.12.2002	Vorweihnachtliche Veranstaltung 2002 (S. auch Seite 8).	Anmeldung bis zum 25.11.2002 erbeten
11.12.2002	(Mittwoch!!!) Weihnachts-Wanderung (S. auch Seite 7).	Anmeldung bis zum 30.11.2002 erbeten
09.01.2003	Wanderung Pfungstadt	Keine Anmeldung erforderlich
13.02.2003	Wanderung Vivarium-Fischerhütte-Vivarium	Keine Anmeldung erforderlich
14.02.2003	bis 28.02. 2003 Reise 1 nach Teneriffa	Ausgebucht, aber s. April
13.03.2002	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich
10.04.2003	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich
*)04.2003	Reise 2 nach Teneriffa	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
30.04.2003	Für Nachtschwärmer: abendliche Busfahrt	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
08.05.2003	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich
*)05.2003	Flußfahrt I/IV Seligenstadt-Frankfurt (nach Stadtführung in Seligenstadt mit dem Schiff nach Frankfurt)	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
*)05.2003	Spargelesen	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
12.06.2003	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich
*)06.2003	Busfahrt nach Straßburg	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
10.07.2003	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich
14.08.2003	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich
*) 08.2003	Flußfahrt II/IV Frankfurt-Mainz (Stadtführung in Frankfurt; danach mit dem Schiff nach Mainz)	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
11.09.2003	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich
09.10.2003	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich
*)10.2003	Busfahrt Neustadt/Hambacher Schloß	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
21.10.2003	bis 04.11.2003 Busfahrt zum Timmendorfer Strand	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
13.11.2003	Wanderung*)	Keine Anmeldung erforderlich
29.11.2003	Für Nachtschwärmer: abendliche Busfahrt zu einem festlichen (!) Konzert mit anschließendem gemütlichen Zusammensein.	Interessenten lassen sich schon jetzt vormerken
04.12.2003	Vorweihnachtsveranstaltung	Anmeldung z.g.Z.
11.12.2003	Wanderung *)	Keine Anmeldung erforderlich

Inge Droll

Details und Einladung zur Wanderung am 11.12.2002

Die letzte Wanderung in diesem Jahr findet ausnahmsweise an einem **Mittwoch** statt. Herr **Herchenröder** und Herr **Dr. Vobian** haben wieder die Initiative ergriffen und verraten uns noch nicht die Route!

Wir fahren um 10:00 Uhr ab Böllenfalltor mit dem Bus zum Ausgangspunkt, wandern dann ca. 1 ½ Stunden zum Hotel Bruchsee in Heppenheim. Nichtwanderer können mit dem Bus direkt bis zum Hotel Bruchsee fahren. Ab 12:00 Uhr werden wir dort erwartet.

Wer mitkommen will, überweise bitte bis zum **30. November** für die Busfahrt **6.50 €** auf unser Konto **379 550 606/BLZ 500 100 60**

und gebe die Nummer der gewünschten Speisen an (s. nachstehende Speisekarte), denn wir sollen die ausgewählten Essen dem Hotel 10 Tage vorher mitteilen, damit die Wartezeit nach unserer Ankunft nicht zu lang wird. Das dortige Ambiente ist „etwas gehoben“, aber wir werden dieses Jahr noch unser Weihnachtsgeld erhalten!

Ich werde über die Wandergruppe berichten und weiterhin nach einem Wanderführer Ausschau halten. In diesem Jahr haben **Frau Riedel, Frau Ries, Herr Dr. Valentin, Herr Hellmuth, Herr Herchenröder, Herr Dr. Vobian und Herr Seebald** schöne Wanderungen für uns ausgedacht, erkundet und geführt. **Danke!!!**

Speisekarte

1 Tomatensuppe mit Shrimps und Ginsahne	€ 5,50	8 Tagliatelle mit Muscheln und Gemüsestreifen	€ 8,50
2 Rinderkraftbrühe mit Markklößchen	€ 4,00	9 Tagliatelle mit Muscheln und Gemüsestreifen	€ 9,00
3 Gemischter Salatteller mit Oliven und Ei	€ 5,00	10 Paniertes Schweineschnitzel mit Pommes frites und Salat	€ 13,50
4 Großer Salatteller „Seeblick“ mit Schinken, Käse, Ei, Tiefseegarnelen und gebratener Putenbrust	€ 10,50	11 Lachsschnitte aus dem Wurzelsud mit Nußbrokkoli und Reistimbäl	€ 17,50
5 Bergsträßer Pilzpfanne Saisonpilze im Kernbelschmand mit Semmelknödel und Salatteller	€ 14,50	12 Kalbsrückensteak mit Pfifferlingsahne Butter-spätzle und Salaten der Saison	€ 18,00
6 Toast „Försterin“ Schweinemedallions auf Toast mit Mischpilzsoße und gebratenem Speck an Salat-rondell	€ 10,50	13 Gemischte Filetspitzen in pikanter Pfeffersoße, körniger Reis und Blattsalat der Saison	€ 16,50
7 Tortellini in Schinken-Käse-Soße	€ 9,30	14 Tiroler Apfelstrudel mit Vanilleeis	€ 4,50

Einladung

zur vorweihnachtlichen Veranstaltung des Seniorenbeirats an **alle** FTZ-Ruheständler. Auch die Jung-Ruheständler sind angesprochen!!

In diesem Jahr erwartet Sie eine eher unterhaltsame Veranstaltung mit weniger feierlichen Ansprachen als 2001, dafür aber mit mehr Musik, Gesang, und ... (lassen Sie sich überraschen). Soviel sei verraten: ein Quiz ist auch dabei; vielleicht auch zwei). Unser Programm beginnt um 16.30 Uhr.

In einem Nebenraum soll eine Bildershow ablaufen. Wenn Sie dazu interessante Fotos vom ablaufenden Ruheständlerjahr beitragen können, leiten Sie uns diese bitte schnell als Datei oder auf Papier zu; auf Papierbildern vermerken Sie bitte Ihren Namen auf der Rückseite.

Ort:	Wegen der positiven Resonanz unserer 2001-Veranstaltung haben wir uns auch in diesem Jahr für die FTZ-Kantine entschieden
Beginn:	16:00 Uhr
Bewirtung:	Büffet (ab 18:00 Uhr)
Unkostenbeitrag/Anmeldung:	10,00 €/eingeladene Person mit Angabe der teilnehmenden Personen (dieser Beitrag ist nicht kostendeckend, daher sind Sponsoren hoch willkommen). Überweisung bis zum 25.11.2002 auf unser Konto 379 550-606, BLZ 500 100 60 . Die Überweisung ist gleichzeitig Ihre Anmeldung. Haben Sie bitte Verständnis dafür, daß wir diesen zeitlichen Vorlauf zur Disposition benötigen! Und wenn es terminlich nicht so ganz geklappt hat: Anruf bei Inge Droll (0 61 51/82 41 45).
Getränke:	Bezahlt jeder Teilnehmer selbst
Zugang	Bitte Ausweis mitbringen. Wir hinterlegen eine Liste der angemeldeten Personen bei den Pförtnern, Parken nur auf dem Besucherparkplatz.
Besonderes:	Wir sammeln in diesem Jahr DM-Reste, die in Ihren Schubladen oder Krimsschachteln schlummern. Bringen Sie bitte Ihre letzten Pfennige und Märker mit. Wir werden das Ergebnis der Sammlung in € umtauschen und den Betrag einer karikativen Verwendung zuführen. Sie sind dann das inzwischen nutzlose Metall los und haben gleichzeitig etwas GUTES getan. Über die Verwendung des Eurobetrages werden wir während der Veranstaltung um Ihre Vorschläge bitten und über diese abstimmen.
Was sollten Sie mitbringen?	① Ihre letzten DM-Münzen. ② Den unteren Abschnitt des Anschreibens zu diesem Sprachrohr (Ihre Daten). ③ Ihre Meinung zur Verwendung der Flutkatastrophen-Spende. ④ Wenn möglich, eine Sachspende für die Quizgewinner.

Umzug

Wir sind am 7. Oktober vom Gebäude 33 in das Gebäude 28, Raum 145 umgezogen. Sie erinnern?: Das Gebäude 28 ist der Prachtbau, in dem die Absendestelle und die Druckerei zu finden sind und in dem früher - als es sie noch gab - auch die FTZ-Kanzlei, die FTZ-Druckschriftenverwaltung und die FTZ-ZDI untergebracht waren.

Für immer verließen uns:

Hans Krakowski
Herta Schilk

Karl Lojewski
Hans-Joachim Scholl

Manfred Mehner
Ewald Töpperwien